

Politics and the media ignored this many times and neonazis proceed motivated.

We are a broadly based alliance of house projects, coffee bars, youth organizations, antifacist and antirascist groups. We will not tolerate further rightwing agitations. We front neonazis and rightwing violence. **Therefore we are organizing an actionweek in march concluding with a manifastation.**

With this call we seek neighbours in Neuköllns to get active. Show clearly a counter to racism and rightwing agitation. A noticable sign is the pictogram of the cactus, which is more and more shown in coffee bar, stores and pubs. Be aware and take good care.

WAS TUN?

Ihr seht etwas?

Meldet es, ganz egal ob es eine Sprüherei oder ein Angriff ist, bei dem eine Person verletzt wird. Wo könnt ihr euch hinwenden? Meldet euch bei der Neuköllner Registerstelle: **register@amaroforo.de**,
030 - 432 053 73.

Die Chronik listet allein für das letzte Jahr über 200 Vorfälle in Neukölln auf
(nachzulesen unter **register-berlin.de/chronik/neukoelln**)

HOW TO ACT?

If you witness a rightwing or rassist attack, do not look the other way. Support and help the attacked. If you see something - vandalist acts or assaults - say something. Where at? Report to the Neuköllner Registerstelle: **register@amaroforo.de**, **030 - 432 053 73.**
This chronic could list more than 200 inci-

dents in 2016. (readable at register-berlin.de/chronik/neukoelln)

People affected rightwing violence can get personal and legal support from the Opferberatungsstelle „reach out“ info@reachout-berlin.de, 030 - 695 683 39 and the Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin, info@mbr-berlin.de, 030 - 817 985 810 amongst others.

TERMINE / DATES

Aktionswoche/Action week:

18.-25.März, an verschiedenen Orten in Neukölln

Kundgebung gegen Rechts/Rally against Nazis:

21.03., 17:00 Uhr/5pm, U-Bhf. Rudow

Demonstration/Demonstration:

25.03.2017 ,15:00 Uhr/3pm, „Jetzt erst recht“, U-Bhf. Rudow

Mehr Termine unter/More Dates:

neukoelln-gegen-nazis.de



Initiative für die Aufklärung des
Mordes an Burak Bektaş

burak.blogsport.de



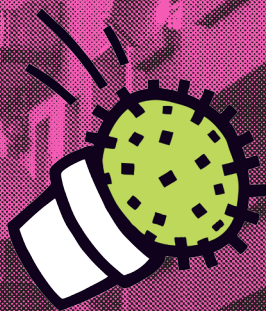
Kein Ort für Nazis!

neukoelln-gegen-nazis.de



**KEIN ORT
FÜR NAZIS!**

**NO PLACE
FOR NAZIS!**



**NEUKÖLLNER
AKTIONSWOCHE
GEGEN NAZIGEWALT
UND RASSISMUS**

**NEUKÖLLNS ACTION WEEK
AGAINST RACISM
AND NAZI VIOLENCE**

neukölln-gegen-nazis.de

KEIN ORT FÜR NAZIS!

NEUKÖLLNER AKTIONSWOCHE GEGEN RASSISMUS UND NAZIGEWALT

In den letzten Wochen und Monaten sind Antifaschist_innen und linke Projekte in Neukölln mit einer Serie rechter Angriffe konfrontiert. Seit 2015 gibt es auch in Neukölln immer mehr Angriffe gegen Menschen, die nicht in ein völkisch-rassistisches Weltbild passen.

Seit Sommer 2016 gab es mindestens acht Brandanschläge – meist haben Autos gebrannt, aber auch auf ein linkes Café in einem Wohnhaus. Neonazis haben Privatwohnungen und einen Buchladen, der sich gegen Rechtspopulismus engagiert hat, mit Steinen beworfen. Die Zeitungen schreiben nicht jeden Tag darüber, aber Neonazis greifen immer wieder Menschen an, die nicht in ihr Weltbild passen: Migrant_innen, Gewerkschafter_innen, Linke, Jüdinnen_Juden, Transsexuelle, people of color, Muslim_innen, Geflüchtete, Sinti_ze und Rom_nja oder Schwule und Lesben.

In vielen Teilen von Berlin, aber besonders in Südneukölln, gibt es seit Jahren eine organisierte Neonazi-Szene. Momentan wird diese Szene größer. Diese Angriffe auf Personen, Autos; Privatwohnungen und linke Orte sind ein gezielter Versuch, Menschen Angst zu machen. Der rechte Terror ist in Berlin, aber auch in ganz Deutschland, im letzten Jahr mehr geworden.

Im Jahr 2016 hat es in Deutschland statistisch jeden Tag drei Attacken auf Unterkünfte von Geflüchteten gegeben. Auch in Berlin hat es mehrere Brandanschläge

mit Verletzten gegeben. In der Neuköllner Karl-Marx-Straße wurde im Januar 2016 auf eine Unterkunft mit einem Gewehr geschossen. Diese Angriffe kommen teils von organisierten Neonazis, sie wollen damit Menschen Angst machen. Aber auch Menschen, die sagen, sie seien 'ganz normale' Bürger_innen, handeln rassistisch. Das rechte Klima und die Hetze gegen Geflüchtete und andere Gruppen wird immer mehr und größer. Politiker_innen und Medien sehen oft weg und die Neonazis machen motiviert weiter.

Wir sind ein breites Bündnis von Hausprojekten, Cafés und Jugendverbänden, antifaschistischen und antirassistischen Gruppen. Wir tolerieren die rechte Hetze nicht länger. Wir stellen uns gegen Neonazis und rechte Gewalt. **Dazu organisieren wir im März eine große Veranstaltungswoche, die von einer Demonstration am 25. März abgeschlossen wird.**

Mit diesem Text rufen wir unsere Neuköllner Nachbar_innen dazu auf, aktiv zu sein. Zeigt deutlich Eure Position gegen Rassismus und rechte Hetze! Ein sichtbares Zeichen ist das Kaktus-Symbol gegen Neonazis, das in immer mehr Cafés, Geschäften und Kneipen zu sehen ist. Seid wachsam, passt auf Euch auf!

NO PLACE FOR NAZIS!

NEUKÖLLNS ACTIONWEEK AGAINST RACISM AND NAZI VIOLENCE

During the lastest weeks and months anti-facists and leftwing projects are confronted with a series of rightwing attacks. Since 2015 a raise of assaults on persons who not fit in the believes of white supremacy is stated.

In the last summer at least six arsons were counted which targeted mostly private cars and even a coffee place downstairs a living home. Neonazis attacked privat flats and a bookstore involved in anti alt-right activity. Not every assault is mentioned in the press, anyway neonazis target people like migrants, unionists, people of color, left-wings, jews, transsexuals, moslems, refugees, Sinti and Romanies, and homosexuals. In many areas of Berlin espacially South Neukölln a organized neonazi-scene could establish itsself in the last years. And they are growing. The assaults on persons, cars, private homes und leftwing estates attempt to cause fear willfully. A rightwing terror in Berlin and Germany is on the rise.

In Germany 2016 statisticly three attacks daily happened marking housing of refugees, although in Berlin several arsons with injured people took place. In the Karl-Marx-Straße in Neukölln a asylum home was shot at with firearms. Those assaults orgin partly from organized neonazis, who itend to spread anxiety withit. But even people with ,normal' attitudes act rascist. The political climate of right agitations against asylum seekers and other groups increases.